



16. Juli 2015

Soziale Reform und Demokratie - Campusgrün fordert bei Anhörung echte Änderungen am Hochschulgesetz

Pressemitteilung von Campusgrün Hessen zur heutigen Anhörung im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst anlässlich der Novelle des Hessischen Hochschulgesetzes

Am heutigen Donnerstag fand im hessischen Landtag die mündliche Anhörung zum hessischen Hochschulgesetz statt. Hier haben wir, nachdem wir bereits eine ausführliche schriftliche Stellungnahme eingereicht haben, die für uns wichtigsten Punkte nochmals hervorgehoben.

So begrüßt Ben Seel, Landesrat von Campusgrün Hessen "[...], dass endlich erste Schritte in Richtung der Transparenz bei Drittmitteln gegangen werden – auch wenn diese leider sehr zaghaft sind." Hier müsse noch deutliche Nacharbeit geschehen, um Drittmittelgeber*innen daran zu hindern, sich hinter vermeintlichen Geschäftsgeheimnissen zu verstecken. Weiterhin ist positiv hervorzuheben, dass der Tierschutz Eingang in das Hochschulgesetz finden und die Forschung zu Alternativen durch 3R-Professuren ausgebaut werden soll. "Hierfür braucht es jedoch mehr 3R-Professuren und Gelder für den Ausbau der Alternativen. Zudem fordern wir aus Tierschutzgründen ein Verbot von Tierversuchen anzustreben. Bis dahin ist die Transparenzpflicht zu erhöhen - per Gesetz und nicht nur per Verordnung" so Sofia Ganter, Landesrätin von Campusgrün Hessen.

Kritik übt Seel im Hinblick auf die ausgebliebene Demokratisierung "[...]Solange das so bleibt, werden unsere Hochschulen leider weiter von intransparenten und undemokratischen Hochschulräten und autokratischen Präsidien dominiert." Die Senate der hessischen Hochschulen müssen zwingend unabhängiger werden und mehr Rechte zugesprochen bekommen, um ihre Kontrollfunktion über die Präsidien ausüben zu können.

Seel fordert außerdem, die Kategorie der "wissenschaftlichen Hilfskräfte" abzuschaffen, da hier lediglich Wissenschaftler*innen wie Studierende behandelt und mit Dumpinglöhnen abgespeist werden.

Zur Verbesserung der studentischen Mitbestimmung auf Fachbereichsebene haben wir, mit Verweis auf den Koalitionsvertrag, einen Vorschlag zur Umsetzung gemacht. Paritätisch besetzte Studienkommissionen sollen abschließend über verschiedene Aufgaben ("zeitliche Verteilung und der Umfang des Lehrveranstaltungsangebots auf Grundlage der Prüfungsordnungen im Fachbereich, die ortsungebundene Lehre, Qualität und Evaluation der Lehre, die Mittelverwendung für die Lehre und insbesondere der QSL-Mittel sowie die Zulässigkeit einer Rücklagenbildung hieraus, die Höchstdauer der Korrekturfristen und Bearbeitungsfristen bei studienbezogenen Anträgen, Zeitpunkte der Fachstudienberatung und

der Sprechstunden der Lehrenden sowie Programme internationaler Mobilität und das Angebot der Bibliotheken und EDV-Dienstleistungen für Studierende im Fachbereich.", S. 74 des Koalitionsvertrages) beschließen.

Abschließend Ganter: "Wir werden uns im weiteren Verlauf des Gesetzgebungsprozesses dafür einsetzen, dass unsere Forderungen Eingang ins das Gesetz finden."

Ansprechpartner*innen:

Ben Seel, Campusgrün Hessen, ben.seel@campusgruen.de, Tel: 0151-17366151

Sofia Ganter, Campusgrün Hessen, sofia-ganter@gmx.de, Tel: 0152-25259600